

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/559

Hess. Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Postfach 31 09 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen (Bitte bei Antwort angeben)
LMB - V/41/10

Herrn Ausschussvorsitzenden
Bernd Voß
Europaausschuss
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70

Bearbeiter/in: Ute Stettner
Durchwahl: 815 - 1040
E-Mail: Ute.Stettner@hmuenv.hessen.de
Fax: 815 - 1940
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

24105 Kiel

Datum: 8. März 2010

Schulobstprogramm in Hessen

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26. Januar 2010 an die Hessische Landesregierung.

Ernährungsverhalten und Essgewohnheiten werden maßgeblich im Elternhaus geprägt. Somit ist es zuerst Aufgabe der Eltern, frühzeitig auf eine gesunde Ernährung ihrer Kinder zu achten. Schule soll hier unterstützend wirken. Ernährungserziehende Maßnahmen sollen jedoch in ein Gesamtkonzept von Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung eingearbeitet werden.

Die Hessische Landesregierung leistet bereits mit dem Landesprogramm „Schule & Gesundheit“ einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungsbildung bei Kindern und Jugendlichen.

Bei der Umsetzung des EU-Schulobstprogramms wäre der bürokratische Aufwand mit allen Berichts-, Kontroll- und Dokumentationspflichten für die EU-Mittel immens hoch. Prüfungen haben ergeben, dass die Belastung für Schulen, Schulträger und Lieferanten hinsichtlich Antrags- und Auszahlungsverfahren sowie der Logistik in keinem Verhältnis zum erhofften Nutzen stehen würde.

Die Regierungsfractionen haben daher im Hessischen Landtag deutlich gemacht, dass aus grundsätzlichen Erwägungen das Programm in Hessen nicht durchgeführt wird.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Ausführungen weitergeholfen zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Silke Lautenschläger